

Sie wollen mit Felix Sturm ins Fernsehen

WM-VORBEREITUNGEN Willkommen in der schönen Scheinwelt. Sie waren ausgestattet mit Klamotten von Calvin Klein, wurden mit dicken Autos vorgefahren und stolzierten im Blitzlichtgewitter über einen recht kurzen, roten Teppich ins „Brownies“-Café am Hohenzollernring. Zwölf Mädels aus Köln und Umgebung hatten sich fürs finale Casting qualifiziert – mehrere Hundert hatten übers Internet ihre Bewerbungen eingereicht – und wollten Nummerngirl beim WM-Kampf von Felix Sturm werden. In unterschiedlichen Outfits – elegant und sexy – galt es, in mehreren Runden eine Jury um Ex-Playmate **Janine Habek** zu überzeugen, denn nur sechs dürfen am Samstag in der Lanxess-Arena antreten. Daher mussten auch Fragen nach Name, Alter und Herkunft beantwortet wer-

den. Keine allzu große Herausforderung an die Intelligenz. „Die ist auch nicht so gefragt. Die Optik zählt“, waren sich die Organisatoren **Bernd Weber** und **Manfred Meier** einig. Geht der Kampf über die volle Zwölf-Runden-Distanz, kommen alle sechs Gewinnerinnen zweimal zum Einsatz. Was ist bei einem K. o. in der zweiten Runde? Meier: „Dann haben die Mädchen halt Pech gehabt und kommen nicht ins Fernsehen.“ Sicher im TV zu sehen sind dagegen die Nachwuchsboxer der **Faustkämpfer Kalk**, die am Mittwoch in den Köln Arcaden bei einem Schau-Training auf ihr Idol trafen. „Zweimal die Linke, dann die Rechte. Los, alle zusammen. Rechts-links, rechts-links. Und jetzt alle auf den Bo-

den: Liegestütze.“ Box-Champion Sturm hatte die kleinen Talente fest im Griff. Vor seinem großen Kampf posierte er nicht nur mit Gegner **Giovanni Lorenzo**, sondern nahm sich viel Zeit für seine jüngsten Fans. „Kinder sind mir

unheimlich wichtig, und das nicht erst, seitdem ich selbst einen Sohn habe“, betont der

WBA-Weltmeister im Mittelgewicht. Seit zwei Jahren ist er Pate der Initiative „Kids for future“, die sich um

benachteiligte Kinder und Jugendliche kümmert. „Wir wollen den Kids mit dem Boxen eine Beschäftigung geben, die nicht nur Spaß macht, sondern ihnen auch klare Regeln vermittelt“, erklärt Mitinitiatorin **Daniela Otten**. Die Entscheidung, Sturm als Pate zu wählen, fiel entsprechend leicht: „Er zeigt den Kindern, was man erreichen kann, wenn man diszipliniert und fleißig ist. Er ist einfach ein tolles Vorbild.“ Und er hat die boxbegeisterten Kleinen als Zuschauer in die Arena eingeladen. Zum Kampf haben sich auch noch einige Fußballnationalspieler um **Lukas Podolski** und **René Adler**, Schauspieler **Uwe Ochsenknecht** sowie die TV-Moderatoren **Oliver Pocher** und **Hugo Egon Balder** angesagt. (amk/NR)

Felix Sturm mit den Kalker Boxtalenten BILD: HENNES



www.ksta.de/bilder

k.
St.-
A.
2.
9.
10